



6291

MITTEILUNG Nr. 153 – DEZEMBER 1979

NEUE AUSGABE – 11. JANUAR 1980

“NEUE INTERNATIONALE WIRTSCHAFTSORDNUNG”

S.Fr. 0,80, \$ 0,15 und 0,31, ÖS 4,—, Dauerserie in ÖS 2,50

Am 11. Januar 1980 gibt die Postverwaltung der Vereinten Nationen eine neue Gedenkserie zum Thema “Neue internationale Wirtschaftsordnung” mit den Werten S.Fr. 0,80, \$ 0,15 und 0,31, ÖS 4.— heraus. Gleichzeitig erscheint eine Marke der Dauerserie zu ÖS 2,50.

Die Aufrufe für eine neue Weltwirtschaftsordnung werden beherrscht von einer Grundsorge: der Verbesserung des Loses der armen Massen dieser Welt.

Seit 1974 wurden alle Debatten über wirtschaftliche und soziale Fragen innerhalb der UN-Familie von den Massnahmen, dieses Ziel zu verwirklichen, dominiert. Es müssen alle Anstrengungen unternommen werden, den sich dauernd weiter öffnenden Spalt zwischen Industrie- und Entwicklungsländern zu verkleinern, nicht nur, weil dieser Unterschied ungerecht ist und eine Schande für das Gewissen der Menschheit darstellt, sondern auch, weil er eine weit grössere Drohung für den Weltfrieden bildet als die derzeitigen politischen Zänkereien.

Man ist sich in dem Punkt einig, dass zu den früher anerkannten, menschlichen Grundrechten – Rede- und Versammlungsfreiheit, Freizügigkeit, usw. – weitere wirtschaftliche und soziale Rechte hinzugefügt werden müssen: das Recht auf Arbeit und ausreichendes Essen, auf Wohnung, auf Ausbildung und medizinische Betreuung, sowie weitere Rechte. Aber die Entwicklungsländer haben Schwierigkeiten dieses Ziel intern zu erreichen, da das Weltwirtschaftssystem heute zugunsten der Reichen spielt.

Wie kann eine neue Weltwirtschaftsordnung dies ändern? Sie müsste so konzipiert sein, dass die Entwicklungsländer einen grösseren Anteil an der Herstellung und am Welthandel industrieller Produkte hätten, und einen grösseren Einfluss auf die Handelsbedingungen dieser Produkte, dass ihnen eine effektive Alleinkontrolle über ihre eigenen, natürlichen Ressourcen zurückgegeben werden würde, und dass sie eine echte Mitsprache bei den wirtschaftlichen Entscheidungen hätten. Ein höheres Einkommen würde ihnen eine Diversifikation ihrer landwirtschaftlichen Erzeugung ermöglichen, und damit den Übergang von einer sehr oft rein exportorientierten Monokultur als Devisenträgerin zu Landwirtschaftsprodukten, die für die eigene Ernährung bestimmt sind. Unter anderem müssten die Regeln nach denen sich der Warenaustausch und Technologie- sowie Kapitaltransfer abwickeln einer Revision unterzogen werden, um Ungerechtigkeiten auszuschliessen. Und dadurch würden letztlich die Entwicklungsländer freier, um einträgliche Handelsbeziehungen untereinander aufzunehmen.

1980 wird die Generalversammlung der Vereinten Nationen eine ausserordentliche Sitzung abhalten, um die seit 1974 erzielten Fortschritte auf dem Wege zu einer neuen Weltwirtschaftsordnung zu prüfen, und um einer neuen, internationalen Entwicklungsstrategie für die Achtzigerjahre zuzustimmen.

HERAUSKOMMENDE MARKEN

Vier Werte werden in Lithographie von The House of Questa (Grossbritannien) in folgenden Mengen und Farben gedruckt :

<i>Werte</i>	<i>Auflage</i>	<i>Farben</i>
S.Fr. 0,80	1 600 000	vielfarbig
\$ 0,15	1 900 000	vielfarbig
\$ 0,31	1 600 000	vielfarbig
ÖS 4,—	1 600 000	vielfarbig

Format : 26 x 36 mm. Zähnung : 14 1/2.

Das Motiv der Marken zu S.Fr. 0,80 und \$ 0,31 wurde von G. Hamori (Australien) und das der Marken zu \$ 0,15 und ÖS 4,— von C. Mutver (Türkei) entworfen.

Die Randinschriften bestehen aus dem UNO-Emblem, der Jahreszahl 1980 und den Worten "Nations Unies", "United Nations" und "Vereinte Nationen" auf den entsprechenden Markenbogen.

Ausser diesen Gedenkmarken kommt ein Wert zu ÖS 2,50 heraus, der die Dauerserie in österreichischen Schillingen ergänzt. Das Motiv der Marke ist eine Anpassung an die bestehende Marke zu \$ 0,03, die von W. Andrejewski (Polen) entworfen wurde und 1976 herauskam. Die Marke wird im Offset von der Bundesdruckerei (Berlin) in einer Auflage von 3 500 000 gedruckt. Format : 27,5 x 36,8 mm. Zähnung : 14. Die Randinschriften bestehen aus dem UNO-Emblem, der Jahreszahl 1980 und den Worten "Vereinte Nationen".

ERSTTAGSUMSCHLÄGE

Das Motiv des Ersttagsumschlages für die Gedenksrie wurde von J.-P. Meuer (Schweiz) und das des Umschlages der Marke zu ÖS 2,50 von S. Münk (Bundesrepublik Deutschland) entworfen.

Die Umschläge werden in folgenden Arten angeboten :

1. zwei Umschläge, einer mit den Marken in Dollar und einer mit den zwei Marken in österreichischen Schillingen;
2. fünf Umschläge, jeder Umschlag mit einem der Werte der Ausgabe;
3. fünf Umschläge, jeder Umschlag mit einem Viererblock von einem der Werte der Ausgabe.

Bestellungen von Ersttagsumschlägen müssen spätestens am Ausgabetag bei der Postverwaltung der Vereinten Nationen eingegangen sein.

Es wird gebeten die Einzahlungen gleichzeitig mit den Bestellungen zu überweisen und *die Kundennummer auf Bestell- und Einzahlungsscheinen anzugeben.*

Der Verkaufsschalter im Palais des Nations, Eingang 6, ist am 11. Januar 1980 von 9 bis 17.30 Uhr geöffnet.



Ersttagsstempel Genf



Wien



New York

PHILATELISTISCHE NACHRICHTEN

SLOGANSTEMPEL

Nächster Sloganstempel – Genf

Ein neuer Sloganstempel “La cigarette ou la santé à vous de choisir” wird am 21. Januar 1980 eingesetzt und wird den zur Zeit verwendeten Stempel “Salut à tous les collectionneurs de timbres des Nations Unies” ersetzen. Die Verwendungsdauer dieses Stempels ist noch nicht bekannt. Sammler, die ihre Umschläge mit dem Datum vom 21. Januar abgestempelt haben möchten, sollten sich vergewissern, dass ihre Sendungen, *die nur mit den Briefmarken der Vereinten Nationen in schweizer Franken frankiert sein dürfen*, spätestens am 21. Januar bei der Postverwaltung der Vereinten Nationen in Genf eingetroffen sind.

Der letzte Verwendungstag des Slogans “Salut à tous les collectionneurs de timbres des Nations Unies” ist der 18. Januar 1980.



Nächster Sloganstempel – New York

Der gleiche Sloganstempel mit dem englischen Text "Smoking or Health – the Choice is Yours" wird am 21. Januar 1980 am Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York eingesetzt. Sammler, die ihre Briefe mit dem Datum vom 21. Januar gestempelt haben möchten, sollten sich vergewissern, dass ihre Belege, die *nur mit den Briefmarken der Vereinten Nationen in Dollar frankiert sein dürfen*, am 14. Januar 1980 bei der Postverwaltung der Vereinten Nationen in New York (P.O. Box 5900, Grand Central Station, New York, N.Y. 10017) eingetroffen sind.

Nächster Sloganstempel – Wien

Der gleiche Stempel mit dem deutschen Text "Rauchen oder gesund bleiben – was ist Ihnen lieber" wird am 21. Januar 1980 im Internationalen Zentrum Wien, Österreich, eingesetzt. Sammler, die ihre Briefe mit diesem Datum abgestempelt haben möchten, sollten sich vergewissern, dass ihre Belege, die *nur mit den Briefmarken der Vereinten Nationen in österreichischen Schillingen frankiert sein dürfen*, spätestens am 14. Januar 1980 bei der Postverwaltung der Vereinten Nationen in Wien mit folgender Anschrift eingetroffen sind :

Postverwaltung der Vereinten Nationen
Sloganstempeldienst
Postfach 900
A-1400 Wien – Vereinte Nationen

Für diese drei vorher erwähnten Stempel gilt, dass Sendungen, die nach dem festgesetzten Datum eintreffen, so früh wie möglich nach dem 21. Januar gestempelt werden. Die zur Abstempelung bestimmten Belege sollen in einem Umschlag mit dem Vermerk "Slogan" eingesandt werden.

Freistempel – New York

Am 21. Januar 1980 kommt auch ein neuer Freistempel "Smoking or Health – the Choice is Yours" zur Verwendung. Um diesen Stempel – begrenzt auf 20 cents Porto – zu erhalten, müssen adressierte unfrankierte Belege mit einem Scheck in Höhe des Portos zuzüglich 10 cents pro Umschlag für Bearbeitungsgebühren, mit dem Vermerk "Meter Slogan" an folgende Anschrift eingesandt werden : United Nations Postal Administration, P.O. Box 5900, Grand Central Station, New York, N.Y. 10017. Die Sendungen müssen bis spätestens 14. Januar 1980 eingetroffen sein; zu spät angekommene Belege werden zurückgeschickt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Postverwaltung der Vereinten Nationen keine Verantwortung für die ordnungsgemäße Abfertigung der Belege, die ungenügend frankiert sind oder für Sendungen, die auf dem Postweg beschädigt oder verlorengegangen sind, übernimmt.

PRIVATE AUFLAGEN

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen erhält häufig Abstempelungsaufträge für privates philatelistisches Material, wie Ersttagsumschläge, Maximumkarten, usw. Damit solches Material nicht mit den offiziellen Ausgaben der Postverwaltung der

Vereinten Nationen verwechselt wird, muss das Firmenzeichen des Auflegers deutlich angegeben werden.

Ausserdem weisen wir noch einmal darauf hin, dass die Verwendung des Emblems der Vereinten Nationen, einer anderen Organisation oder Dienstes vorher genehmigt werden muss. Philatelistisches Material, welches offizielle Embleme und/oder den Vermerk "Nations Unies" trägt, wofür von der Postverwaltung der Vereinten Nationen keine vorherige Genehmigung erteilt wurde, wird nicht abgestempelt.

TEILNAHME AN PHILATELISTISCHEN AUSSTELLUNGEN

Aufgrund von Verspätungen in der Einrichtung des Büros der Postverwaltung der Vereinten Nationen Wien in den Räumlichkeiten des internationalen Zentrums für die Vereinten Nationen in Wien kann dieses Büro die Ausstellungen in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich im ersten Trimester 1980 nicht in vollem Umfang übernehmen.

Folglich wurde das Ausstellungsprogramm der Postverwaltung der Vereinten Nationen noch nicht aufgestellt und wird erst in der nächsten Mitteilung veröffentlicht.

WICHTIG

Das unerwartete Arbeitsvolumen, das durch den Verkauf der Briefmarken in österreichischen Schillingen und die Verwirrung einiger Sammler, die ihre Bestellungen teils nach Wien, teils nach Genf schickten, entstand, hat für den Kundendienst sowohl in Wien als auch in Genf Verzögerungen hervorgerufen. Folglich mussten die Lieferungen für die Ausgabe "Namibia" aufgrund dieser bedauerlichen Verspätungen um einige Wochen verschoben werden. Wir entschuldigen uns für die vorübergehende Verschlechterung unseres Kundendienstes und bitten die Sammler um ihr Verständnis bis sich die Lage wieder normalisiert hat.

Ausserdem bringt diese aussergewöhnliche Situation und die Verspätung in der Einrichtung des Büros der Postverwaltung der Vereinten Nationen in Wien in den Räumlichkeiten des internationalen Zentrums mit sich, dass die Übernahme der deutschen und österreichischen Sammler durch die Postverwaltung der Vereinten Nationen in Wien bis zur Ausgabe "Frauendekade der Vereinten Nationen" am 7. März 1980 verschoben wird. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die deutschen und österreichischen Sammler, die bei der Postverwaltung der Vereinten Nationen in Genf eingeschrieben sind, gebeten, ihre schriftlichen Bestellungen, ganz gleich für welche Markenwährungen, wie bisher, an die Postverwaltung der Vereinten Nationen in Genf zu senden.

In der nächsten Mitteilung, welche die Ausgabe "Frauendekade der Vereinten Nationen" betrifft, wird das zukünftige Verfahren bekanntgegeben. Abstempelungsaufträge müssen selbstverständlich an die entsprechenden Büros, d.h. für Dollarmarken nach New York, Marken in schweizer Franken nach Genf und für Marken in österreichischen Schillingen nach Wien adressiert werden.

ERNEUTER HINWEIS FÜR DAUERAUFTRAGSKUNDEN

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass die Flaggenserie der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen, deren Ausgabe für Herbst 1980 vorgesehen ist, nicht in den voraussichtlichen Dauerauftragskosten enthalten ist. Dauerauftragskunden, die diese

Serie, die nur in Dollarwerten erscheint, abonnieren möchten, können dies mittels des beigelegten Dauerauftragsformulars tun. Das Formular soll nicht zurückgesandt werden, wenn der bestehende Dauerauftrag nicht auf diese Serie erweitert werden soll.

Der für die Flaggsérie der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen anfallende Betrag wird im Laufe des Jahres den Dauerauftragskosten für noch ausstehende Ausgaben hinzugefügt. Das Datum dieser Ergänzung wird den Abonnenten noch mitgeteilt, damit sie ihr Konto, wenn nötig, rechtzeitig auffüllen können.

ZURÜCKZIEHUNGEN

Die Marke zu 11 cents der Dauersérie, die am 25. Mai 1962 herauskam, wurde am 5. November 1979 aus dem Verkauf gezogen.

Der 7. März 1980 ist der letzte Verkaufstag der Marken "UNDRO – im Falle einer Katastrophe".

INTERNATIONALES UNO-MARKENS AMMLERTREFFEN

Am 4. Oktober beging die Postverwaltung der Vereinten Nationen den 10. Jahrestag der Ausgabe ihrer Marken in schweizer Franken. Im Rahmen dieser Feier veranstaltete die Postverwaltung der Vereinten Nationen ein UNO-Markensammlertreffen in Genf. Die Teilnehmerzahl von mehr als 350 und die freundschaftlichen Kommentare machten dieses Treffen zu einem grossen Erfolg. Teilnehmer aus allen europäischen Ländern, dem Nahen Osten, Afrika und den Vereinigten Staaten wurden von Herrn Luigi Cottafavi, Generaldirektor der Vereinten Nationen in Genf, in einem der Konferenzsäle des Palais des Nations begrüsst. Nachfolgend zeigen wir einige Photos dieses Treffens :



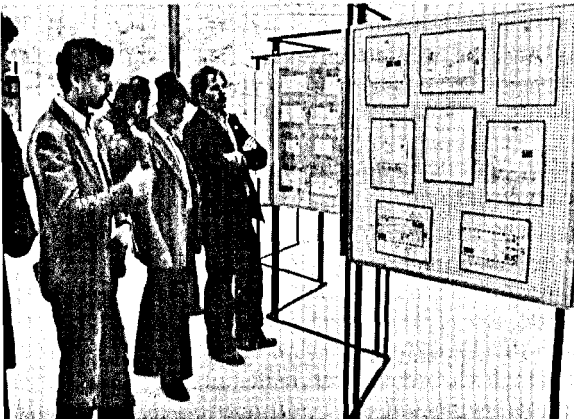
Eine Gruppe von Teilnehmern



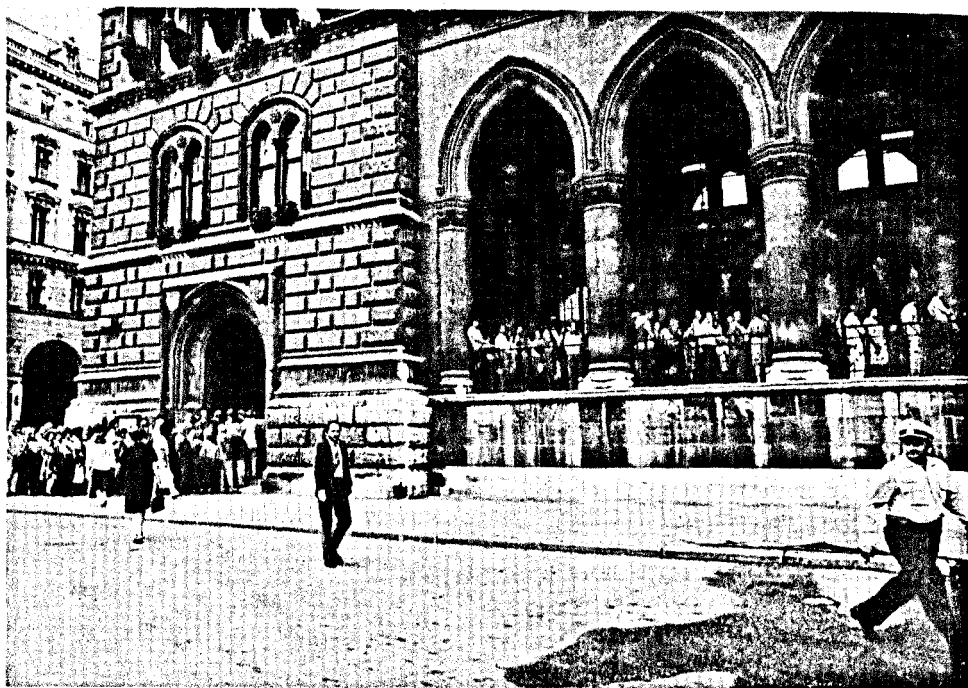
Die Verkaufschalter im Palais des Nations, die am 5. Oktober während des ganzen Tages eifrig besucht wurden.



Die Sammler nützen die günstige Gelegenheit aus um ihre philatelistischen Belege vorzubereiten.



Am Freitag und Samstag wurde den sieben privaten Sammlungen, die im Palais des Nations ausgestellt waren, grösste Aufmerksamkeit gewidmet.



Ersttagsausgabe der UNO-Marken in österreichischen Schillingen im Wiener Rathaus

NÄCHSTE AUSGABE

Die nächste Ausgabe der Postverwaltung der Vereinten Nationen ist dem Thema "Frauendekade der Vereinten Nationen" gewidmet. Am 7. März 1980 werden sechs Werte (S.Fr. 0,40, 0,70, \$ 0,15, 0,20 und ÖS 4,-, 6,-) und eine Erinnerungskarte herausgegeben.

Weitere Einzelheiten über diese Ausgabe werden ungefähr vier Wochen vor dem Ausgabedatum bekanntgegeben.

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen wünscht ihren Sammlern ein frohes Fest und ein glückliches philatelistisches Neues Jahr.

Auskunft erteilt : Postverwaltung der Vereinten Nationen
Palais des Nations
CH-1211 Genf 10
Tel. (022) 34 60 11 – Apparat 3811

Nächste Mitteilung : Februar 1980